

Ein Kleinod im Landschaftspark Wiese

Der neue Naturgarten am Brühl

Am letzten Samstag wurde der neue Naturgarten der Gemeinde Riehen von Gemeinderätin Christine Kaufmann feierlich eingeweiht. Er ersetzt den bisherigen Naturgarten am Bahnhof Niederholz, der leider der geplanten Zentrumsüberbauung weichen muss. Der neue Schaugarten im Brühl, nur wenige Minuten vom Riehener Dorfkern entfernt, fügt sich malerisch in den 2001 gegründeten Landschaftspark Wiese ein. Er zeigt an über 100 Beispielen, wie man mit einfachen Mitteln die Natur rund ums Haus fördern kann.

Wie Gemeinderätin Kaufmann in ihrer Eröffnungsrede am Samstag betonte, erfüllen private Gärten eine wichtige Funktion als sogenannte „Trittsteine“. „Wie bei einem Trittstein über einen Fluss hilft ein naturnaher Garten den heimischen Tieren und Pflanzen, sich von einem Biotop zum anderen zu verbreiten und so die verschiedenen Lebensräume miteinander zu vernetzen.“, so Gemeinderätin Kaufmann. Am Ende ihrer Rede dankte sie neben den verschiedenen für die Planung und Durchführung Verantwortlichen auch Marianne Hazenkamp mit ihren Schülern des Kirschgarten Gymnasiums und den Lehrlingen der Stadtgärtnerei Basel, die schon 2013 mit grossem Einsatz die beeindruckende Trockensteinmauer gebaut hatten.

Im Anschluss an die Eröffnungsrede führte Dr. Daniel Rüetschi durch den Garten. Besonders augenfällig war hierbei die schon letztes Jahr ausgesäte bunte Blumenwiese, die Gross und Klein begeisterte. Dr. Rütschi betonte jedoch, dass beim Anlegen solch einer Blumenwiese Geduld gefragt sei, da sie nur selten schon im zweiten Jahr so schön wie im Brühl blühe. Vor allem sei es wichtig, eine speziell für den jeweiligen Standort zusammengestellte Samenmischung zu verwenden.

Im Laufe der Führung wurde schnell klar, dass dieser neue Naturgarten den alten nicht nur ersetzt, sondern einiges darüber hinaus zu bieten hat: So zeigen die Kräuterspirale und der Weidenzaun, wie man auch künstlerische Elemente in seinen Garten einbauen kann.

NATUR**bildung**

sylvia kammermeier

Mit dem Schattenbereich und einem kleinen Bach sind auch zwei weitere wichtige Lebensräume vertreten, die in einem Naturgarten nicht fehlen sollten.

Nach der Führung bekamen die überaus zahlreich erschienenen Besucher die Gelegenheit, sich am Stand der Gemeinde Riehen, Fachstelle Umwelt, mit einem Gipfeli und Getränken zu stärken. Sie bekamen fachkundige Beratung und konnten mit einer Riehener Wildrose, Saatgut für eine Blumenwiese oder einem Wildbienenhotel schon das erste naturnahe Element für ihren Garten mitnehmen.

Abgerundet wurde das Angebot der Eröffnungsfeier durch verschiedene Informationsstände: So waren der Riehener Vogelschutz vertreten, der 2013 im Naturgarten eine Storchenterrasse errichtet hatte. Pro Natura Basel wartete mit einem Quiz zum Thema Artenvielfalt in der Blumenwiese auf. Pro Igel und Pro Chiroptera boten Informationsmaterial und auch Riehener Honig und heimische Wildstauden konnten gekauft werden.

Am Ende verliessen die an die 80 Besucher den neuen Naturgarten voller neuer Eindrücke und Ideen für ihren eigenen naturnahen Garten. Und eines ist ganz klar: der neue Riehener Naturgarten am Brühl ist nicht nur ein oberflächlich angelegter Schaugarten. „Viel eher soll dieser Naturgarten auf lange Zeit bestehen und möglichst vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten. Daher wurden alle Elemente in ausreichender Grösse angelegt und vor allem speziell an ihren Standort im Brühl angepasst.“, so Matthias Stocker, Diplomierter Naturgartenspezialist der Gemeindegärtnerei. Die idyllische Lage des neuen Naturgartens lädt also nicht nur zu einem gemütlichen Spaziergang ein. Es empfiehlt sich darüber hinaus genug Zeit mitzunehmen, um etwas zu verweilen und die heimische Tierwelt zu entdecken.

Dr. Silvia Kammermeier